

„zaum samma IRDNING-DONNERSBACHTAL – gemma´s au“

Unter diesem Motto erfolgte im Herbst der Startschuss für das Bürgerbeteiligungsprojekt, das auf Initiative der Gemeinde gemeinsam mit den BeraterInnen von SPES ins Leben gerufen wurde. Klares Ziel ist es, die Gemeinde, die seit der Zusammenlegung aus den Ortsteilen Irdning, Donnersbach und Donnersbachwald besteht, noch lebenswerter und fit für die Zukunft zu machen. Dabei sind jede Idee und jede helfende Hand herzlich willkommen und ausdrücklich erwünscht.

In den letzten Wochen und Monaten nahm das Projekt schließlich konkrete Formen an, indem ein Kernteam unter der Leitung von Patrick Marschall-Schranz gebildet und die wichtigsten Themenkreise benannt und definiert wurden. „Irdning-Donnersbachtal ist bereits eine sehr lebenswerte Gemeinde, es ist nun unsere Aufgabe, unsere Gemeinde für die nachkommenden Generationen fit zu machen“, so der Kernteamleiter, der in dem Projekt eine große Chance sieht, die es aktiv zu nutzen gilt.

Das Gesamtprojekt konnte nun in 5 Arbeitskreise gegliedert werden, die die wichtigsten Themenblöcke umfassen und abdecken sollen. Neben dem prominenten Thema der Ortskernbelebung bis hin zu den Bereichen Gesundheit und Umwelt oder auch Bildung, Freizeit, Kultur, Wirtschaft und Tourismus steht die Zusammenführung und Gemeinschaftsbildung der drei Ortsteile ganz klar im Fokus: Interessen bündeln, Zusammenhalt stärken und gemeinsame Chancen nutzen, sodass alle Bürgerinnen und Bürger davon profitieren – so das erklärte Ziel. Der Fahrplan in Richtung Zukunft steht ebenfalls: Ab sofort sollen Ideen zu den einzelnen Themenfeldern gesammelt und Bürgerinnen und Bürger, die an der Mitarbeit interessiert sind, mobilisiert werden. Mit April werden dann die einzelnen Arbeitskreise in Veranstaltungen vorgestellt und im öffentlichen Rahmen diskutiert. Danach geht es daran, die gesammelten Ideen in Projektform zu fassen und umzusetzen. Fest steht: Jeder und jede Einzelne ist gefragt, denn nur gemeinsam kann es in Richtung Zukunft gehen.

Informationen zum Projekt gibt es auf der Gemeinde-App von Irdning-Donnersbachtal und direkt auf dem Gemeindeamt.

Das Kernteam stellt sich vor: v.l.n.r.: Miriam Krenn, Gerhard Zamberger, Josef Schiefer, Patrick Marschall-Schranz und Bettina Bauer. Auf dem Bild abwesend: Alfred Köhl.





Patrick Marschall-Schranz
Kernteam-Leiter

Ich wollte mich schon immer in der Gemeinde beteiligen und sehe es als besondere Chance mich jetzt aktiv einzubringen zu können. Es macht Spaß und es ist eine Ehre, bei der Zukunftsgestaltung von Irdning-Donnersbachtal dabei zu sein. Irdning-Donnersbachtal ist bereits eine sehr lebenswerte Gemeinde, es ist nun unsere Aufgabe, sie für die nachkommenden Generationen fit zu machen.

Josef Schiefer

Arbeitskreisleiter Kommunikation, Beteiligung und Gemeinschaft

Mir sind besonders die Bewerbung und Vernetzung der Vereine und Körperschaften wichtig. Die neuen und jungen Gemeindebürger sollen wissen, wohin sie sich wenden können, um am vielfältigen Vereins-, Kultur-, und Körperschaftswesen teilnehmen zu können.

Die Absprache von Terminen, das Planen von gemeinsamen Festen und Veranstaltungen sollen den Zusammenhalt stärken.



Gerhard Zamberger
Arbeitskreisleiter Irdning 2020

Mit dem bevorstehenden Umbau und der Neugestaltung von Haus 33 (Cafe Central) entsteht ein Leitobjekt, Wohnen im Zentrum und eine große Gewerbefläche, die alle Möglichkeiten zulässt.

Ich sehe da auch eine mögliche Aufbruchsstimmung für leerstehende Immobilien bzw. bestehende Gewerbebetriebe für eine bessere Zukunft im Ort.

Dem Team 2020 kommt in diesem Entwicklungs- und Zukunftsprojekt eine wesentliche Bedeutung zu. Die Chance für die Umsetzung und eine positive Wende ist groß. Das strukturierte Vorgehen mit SPES und dem Kern-Team sind eine wesentliche Unterstützung.

Ich sehe es als Herausforderung und Aufgabe meiner Person, gemeinsam mit dem kompetenten Team-Mitgliedern einen Impuls zu geben und so die Umsetzung zur Belebung und Gestaltung des Ortskernes zu erzielen.

Ich und wir laden alle Bürger/innen herzlichst ein, den Prozess zu begleiten und sind dankbar für gute Ideen und Ratschläge. Helfen und gestalten Sie mit für einen schönen Ortskern in Irdning!

Miriam Krenn

Arbeitskreisleiterin Gesundheit und Natur



Der Arbeitskreis „Gesundheit & Natur“ bietet Raum für viele verschiedene interessante Themen. Über die Vermarktung von regionalen Produkten der eher ländlichen Ortsteile (Landwirtschaft) im historischen Markt Irdning, ergibt sich zum Beispiel eine gute Möglichkeit, die Großgemeinde „Irdning-Donnersbachtal“ noch näher zusammenzuführen. Auch das geplante Leitspital stellt einen wichtigen – gemeindeübergreifenden – Faktor für die Gesundheit in der Gemeinde dar.

Für mich persönlich ist das Thema Nachhaltigkeit, das die Bereiche Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt, Entsorgung, Verpackung sowie die Natur an sich betrifft, von großer Bedeutung. Ich erhoffe mir von den Projekten unter dem Arbeitskreis „Gesundheit & Natur“ eine globale Sicht auf die Themen – „alles spielt zusammen“ – und einen erkenntnisreichen Austausch aller Beteiligten.

Ein gemeinsames Ziel, wie zum Beispiel den Plastikkonsum zu reduzieren, als Gemeinde zu verfolgen und umzusetzen, schafft stärkeres Bewusstsein und hat eine große Außenwirkung.

Alfred Köhl

Arbeitskreisleiter Wirtschaft und Tourismus

Ich habe die Arbeitskreisleitung für das Thema „Wirtschaft und Tourismus“ übernommen weil ich selbst für dieses Thema brenne und ich in unserer Gemeinde diesbezüglich noch ein großes Entwicklungspotential sehe, da wir in unserer Gemeinde vorhandene Arbeitsplätze sichern und neue lukrieren können.

Ich appelliere an alle Tourismus- und Wirtschaftsinteressierten sich aktiv einzubringen und das Bürgerbeteiligungsprojekt als weiteren Entwicklungsschritt für unsere Gemeinde Irdning-Donnersbachtal zu sehen.



Bettina Bauer

Arbeitskreisleiterin Bildung, Freizeit und Kultur

Ganz nach dem Motto- „Wer sich nicht bewegt, kann nichts bewegen“- will ich die Zukunft unserer Großgemeinde mitgestalten. Außerdem sehe ich mich als Multiplikatorin nach außen und möchte auch die jüngere Generation auf wichtige Themen aufmerksam machen.

Freizeit, Bildung und Kultur liegen mir besonders am Herzen. Jeder dieser Bereiche setzt eine Gemeinschaft voraus. Dazu brauche ich zu allererst einen Ort, wo ich mich wohlfühlen kann. Veranstaltungen und Angebote aus den oben genannten Bereichen verbinden Menschen jeden Alters. In unserer schnelllebigen Zeit, wo sich jeder der erste ist und selten jemand nach links oder rechts schaut, müssen wir der Gemeinschaft und dem Miteinander wieder mehr Beachtung schenken. Deshalb finde ich das neue Motto „zaum samma- gemma's au“ mehr als passend. Gemeinsam wollen wir in unsere Zukunft blicken, die wir weder kennen, noch voraussagen können. Ich sehe es jedoch als unsere Aufgabe einen positiven Beitrag dazu zu leisten.

